

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

**Alár**

**Zichy, Géza**

**Wien, [1896]**

Szene III

[urn:nbn:de:bsz:31-84518](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-84518)

**Gerö.**

Drágfalvi Elisabeth — hört mich an!  
Ich künd' was mir bekannt:  
Dass Alár nicht als freier Mann  
Den Fuss hierher gewandt,  
Véghelyi's und Tömösi's Haus,  
Die kamen überein,  
Dass Alár zög' auf Werbung aus,  
Um Ilon's Hand zu frein!

**Elisabeth.**

Und Alár that's? Und Alár warb?

**Gerö.**

Der Häuser Machtwort es befiehlt,  
Sein freier Wille d'rob erstarb!

**Elisabeth** (ausser sich).

Schmachvoll hat er mit mir gespielt?  
(Jagdhörner, sehr nahe.)

**Gerö.**

Des Hifthorn's Schall!  
Sie kehren All'  
Nun heimwärts in das Schloss!

**3. Scene.****Gerö. Elisabeth. Alár.**

(Alár vom Felsen herunterkommend.)

**Elisabeth.**

Alár!

**Alár** (in entzückter Ueberraschung).

Elisabeth!

**Elisabeth** (zu Gerö).

Fort! Fort! Allein,  
Allein will ich mit Alár sein!

(Gerö ab.)

**Alár** (mit grosser Ueberschwänglichkeit).

Ein Sonnenstrahl in Sommerpracht,  
In Himmelsglanz ein Himmelslicht,  
Ein Schein von überird'scher Macht  
Ist mir Dein holdes Angesicht . . . .  
Gegrüsst sei mir, Elisabeth!

**Elisabeth** (zurückweichend).

Bist Alár Du, der vor mir steht?

**Alár.**

Was weichest Du so scheu zurück,  
Nach der die Seele bang gefleht?  
Du meines Erdendaseins Glück!

**Elisabeth.**

Alár! — Das Wort aus Deinem Mund,  
Kommt es aus Deines Herzens Grund?

**Alár.**

Geliebtes Weib! — — — —

**Elisabeth.**

Du lügst, Du lügst . . . . .!

**Alár** (befremdet).

Elisabeth!

**Elisabeth.**

Steh' Rede mir!

**Alár.**

Was ficht Dich an?

**Elisabeth.**

Erwählt bist Du zu Ilona's Gemahl?

**Alár** (leicht).

So ist's bestimmt!

**Elisabeth.**

Und hast den Fuss hierher gewandt  
Zu werben um — — — — um ihre Hand?

**Alár.**

Wie sich's geziemt!

**Elisabeth.**

Mit leichtem Lächeln, sonder Pein  
Gestehst Du mir dies Alles ein?

**Alár.**

Mit leichtem Muth, mit leichtem Sinn  
Bleib' ich doch Alár, der ich bin! —

**Elisabeth.**

Nicht fass' ich, was die Rede soll?

**Alár.**

Geliebte Du, vescheuch' den Groll,  
 Und hör' was ich gesonnen bin:  
 Nach Burg Tömösi zog ich hin,  
 Weil meine Sippschaft es gewollt!  
 Und dass der Zwietracht bösen Keim  
 Ich streue nicht in unser Heim,  
 D'rum that ich so, wie ich gesollt.  
 Doch wie ein Fels nicht zitternd wankt,  
 Hat meine Seele nie geschwankt,  
 Fern blieb mir jede Wahl!  
 Ilona, die man mir gewählt . . . .  
 Nie wird sie mein Gemahl!

**Elisabeth.**

Mein Alár!  
 O, wundersame Freudigkeit  
 Die mir das Herz erfüllt,  
 Das Du von banger Sorg' befreit,  
 Dess' Qualen Du gestillt.

**Alár.**

Wie lieb' ich Dich! Wie lieb' ich Dich!

**Elisabeth.**

Wie lieb' ich Dich! Wie lieb' ich Dich!

**Alár.**

O, wundersame Freudigkeit  
 Die nun Dein Herz erfüllt,  
 Das ich von banger Sorg' befreit;  
 Dess' Qualen ich gestillt.  
 Wie lieb' ich Dich! Wie lieb' ich Dich!

Gedenkst Du noch, herzliche Maid  
Des ersten Kusses Seligkeit?

(zieht sie zu einer Rasenbank.)

Im Wald ein Kirchhof liegt versteckt,  
Wo uns're Lieb' wir uns entdeckt,  
Und über Grab und Leichenstein  
Da zog das Leben in uns ein!

**Elisabeth** (sich an ihn schmiegend).

Und ach, Dein erster Minnesang  
Mir tief in Herz und Seele drang.

**Alár.**

Du Herz, du Herz, was pochst du so  
In lauten, lauten Schlägen?  
Du Seele mein, du Seele mein,  
Wem jubelst du entgegen?  
Wie lieb' ich Dich! Wie lieb' ich Dich!

**Elisabeth.**

Die Liebe ist's, die Einlass sucht,  
Im Herzen will sie thronen!  
Lass' ein, lass' ein sie schnelle, Herz,  
Allzeit soll sie da wohnen.

**Alár.**

Du Seele mein, du Seele mein,  
Hell soll dein Jubel klingen,  
Die Liebe naht, die Liebe naht  
Auf ihren Engelsschwingen!

**Beide.**

Du Herz, du Herz, nun schliess' dich zu  
Lass' nimmer sie entfliehen —

Und kehrst du einst zur ew'gen Ruh',  
 Dann soll sie mit dir ziehen.  
 Wie lieb' ich Dich! Wie lieb' ich Dich!

(Er umarmt sie und geleitet sie zum Pfade, der nach der  
 Burg führt.)

#### 4. Scene.

**Alár. Béla.**

**Béla** (aus dem Walde kommend).

Nun endlich find' ich Dich, Alár!  
 Du trenntest Dich von uns'rer Schaar?

**Alár.**

Der Jagdlust müd', kehrt ich zurück!

**Béla.**

Und sprich, wie war Dein Jägerglück?

**Alár.**

Jenun, mein Spiess, mein Schwert, mein Pfeil  
 Nie sind sie zu des Waldthiers Heil!

**Béla** (spöttisch.)

Und dennoch hört' ich da und dort:  
 Du schlichest Dich nur desshalb fort,  
 Weil Dir Diana abhold war!

**Alár** (aufbrausend).

Wer sagt's? Wer wagt's?